

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Landwirtschaftlicher Ratgeber

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Landwirtschaftlicher Ratgeber.

Januar.

In Tonböden kann bei gelinder Witterung gepflügt werden, denn bei neu eintretendem Frost zerfallen die Erdschollen zu pulverigen Massen; Kalkböden muß man ruhig liegen lassen, weil der Frost auf sie wenig Einfluß hat. Die Zugtiere können Dünger aufs Feld fahren, Holz aus dem Wald schaffen. Lüftung und Reinlichkeit im Stall ist im Winter sehr geboten. Beim Melken vergesse man das Sprüchlein nicht:

Immer sauber, blank und rein müssen Milchgefäße sein.

Reinlichkeit hilft Butter machen und bringt Glück in vielen Sachen,

Und erst recht in Käse rein muß es blank und proper sein.

Bei der Mastung bedente man, daß Pünktlichkeit und Reinlichkeit im Füttern notwendig ist; der Stall darf nicht zu hell sein und die Tiere müssen in Ruhe gelassen werden. Die Hühner legen bei warmer Witterung und warmem Stall, die Gänse paaren sich. Die Bälge des Wildes sind jetzt am wertvollsten. Zugeschorene Fischteiche versee man mit Luftlöchern. Bei frisch gesetzten Obstbäumen ist die Erde wieder anzudrücken, sollte sie vom Froste gehoben worden sein. Bäume sind von Raupennestern zu säubern. Bei gelinder Witterung können Ableger von Gartensträuchern in die Erde gebracht werden.

Februar.

In diesem Monat ruht die Pflugarbeit auf dem Felde; nur in seltenen Fällen kann man Hafer oder Mohn säen. Ein gutes Mastfutter für die Stallmast der Schweine sind Kartoffeln, Magermilch, Schlempe und Treber mit Hülsenfrüchten und etwas Sauerteig. Auch die Mast der Schafe beginnt: Leinölkuchen und geschrotete Körner mit etwas Salz. Es ist gut, die Schafe vor der Einstellung zur Mast zu scheren, weil sie samt der Wolle weniger schnell zunehmen. Die Pfropfreiser für die Obstbäume müssen jetzt geschnitten werden. Die Bienenstände sind zu ergänzen, denn bei warmem Wetter ist der Transport schwieriger. Um Lichtmehl sind die Wintervorräte in der Scheuer zu überprüfen, denn es ist erst die Hälfte der Zeit für die Winterfütterung herum. Die Hechte sind in diesem Monat am besten.

März.

Das Ampflügen soll nur bei trockenem Boden geschehen, nasses Ampflügen verdirbt besonders Kalk- und Tonböden auf mehrere Jahre. Dem Stallvieh füttert man immer noch Heu. Der Vorrat an Kartoffeln, Mohrrüben und anderen Wurzelgewächsen soll erst Ende April aufgezehrt sein. Schafe und Kühe können auf die Weide getrieben werden. Zur Aussaat verwende man nur guten Samen. Man kann denselben durch folgendes Verfahren prüfen: Lege die Saatkörner zwischen zwei feuchte Lappen auf einen Porzellan-

teller und stelle ihn auf den Ofen oder Herd. Er setze den trocknen gewordenen Lappen wieder durch einen feuchten. Nach einiger Zeit werden die gesunden Samen angekeimt, die schlechten aber schimmelig geworden sein. Hafer wird jetzt gesät, er will feucht haben und kann mehrere Jahre auf sich selbst folgen. Die Erdbeerbeete werden gedüngt, am besten mit Stallmist. Bei künstlichem Dünger rechnet man auf den Quadratmeter 100 Gramm Thomasmehl oder 50 Gramm Superphosphat und 50 Gramm Kalisalz. Auf den Wiesen werden die Maulwurfshügel zertrümmert, die Wassergräben gereinigt. Heden und Zäune werden geschnitten. Brutgänse und -enten jetzt man jetzt an. Teiche und Bäche besetzt man mit Fischbrut. Für die Kaninchen beginnt jetzt die Hauptzuchtzeit. Die Jagd geht nach Auerhähnen, Birzhühnern und Schnepfen. Die Jäger heißen die Sonntage vor Ostern die Schnepfenjontage und haben für sie folgendes Merksprüchlein gemacht: Reminiscere nach Schnepfen suchen geh! Oculi, da kommen sie! Latere, das sind die wahre! Jubit, sind auch noch da! Palmarum, tralarum. Quasi modo geniti, halt, Jäger, halt, jetzt brüten sie!

April.

Jetzt ist die Zeit der Aussaat besonders für Futterkräuter. Als solche gelten die verschiedenen Kleearten: roter, weißer, ewiger Klee, Esparsette, Luzerne, darunter Erbsen, Widen, Linjen und Gerste. Sie wollen alle guten aufgeloderten, trockenen Kalkböden, die Widen vertragen auch ein feuchteres, schwereres Feld und greifen den Boden nur wenig an, besonders wenn sie zur Zeit der Blüte gemäht werden. Sie düngen sich selbst, brauchen wenig Pflege, lohnen aber reichlich eine sorgfältige Kultur. Die Linjen geben, kurz vor dem Ansetzen der Hülsen gemäht, grün und getrodnet, das nahrhafteste Futter. Die Sommergerste verträgt lehmigen Boden mit durchlassendem Untergrund, doch ist ihr die Aussaat in gelodertes trockenes Land bei mäßiger Feuchtigkeit auch recht. Auf Hackfrüchte gedeiht die Esparsette am besten. Das Okulieren aufs treibende Auge beginnt jetzt. Kleebüttel sind an die Obstbäume schon im ersten Frühling anzulegen. Kartoffeln werden gestekt. Truthühner kann man zum Brüten ansetzen. Die Bienen schützt man vor dem Fliegen Schnäpper den Staren und andern Vögeln, die ihnen bei ihren Frühlingsausflügen gerne nachstellen.

Mai.

Kartoffeln auslegen in allen Böden, die sich gut lodern lassen, Sandböden, nur keine feuchten und Lehmböden; alte Bodenkraft ist besser, als frischer Dünger, sonst schießt alle Kraft ins Kraut; man kann die Kartoffeln auf sich selbst mehrere Jahre pflanzen. Der Hanf wird nach einem Regen ausgesät in tiefgepflügten Boden, er will feucht haben; dicke Saat soll feineres Gespinst geben, dünne Saat mehr Samenertrag; meist wird er auf gleiche Grundstücke gepflanzt. Der Hopfen wird angepflanzt auf sonnige Felder; statt der teuern Stangen wählt man mit Vorteil die wagrechte Anlage mit Pfosten und Drähten, wie man

Oeffentlicher Dank!

Ich erkrankte an einem schweren

Rückenmarks- Nervenleiden,

das mit einer vollständigen Lähmung der Beine und der Unterleibsorgane verbunden war, so daß ich keinen Schritt mehr gehen konnte. Von Schmerzen wie Nadelstichen geplagt, nachts schlaflos und eistalt, ohne Gefühl an den Fußsohlen, war ich ein völlig hilfloser Mensch.

In Berlin, Leipzig und Nürnberg war ich als unheilbar aufgegeben worden. Da erfuhr ich durch Zufall von der Byrmoor-Kur und entschloß mich, dieselbe bei mir in Anwendung zu bringen. Bisher waren alle angewandten Mittel erfolglos und war die Freude daher groß, als ich durch die Anwendung der „Byrmoorkur“ von dem Leiden befreit u. so vorzüglich wiederhergestellt wurde, daß ich alle Arbeiten verrichten u. wieder stundenweit marschieren kann.

Auch meine Frau wurde von schwerem

Herzleiden und Ischias,

mein Sohn von einem Nervenleiden (schwere Zuckungen, Weitschau) durch die Kur vollkommen geheilt.

Aus diesem Grunde sprechen wir der Byrmoor-Heilanstalt unseren herzlichsten Dank öffentlich aus und empfehlen diese Byrmoorkur, welche bequiem zu Hause ausgeführt werden kann, allen Leidenden aufs beste.

Seb. Maier, Bau- u. Möbelschreiner.

Auskunft erteilt kostenlos das Byrmoor-Naturheil-Anstalt München K 11, Mühlstr. 9. Seit 25 Jahren anerkannte Erfolge bei Nervenleiden, Lähmungen, Nervenkrämpfen, Gelenkerkrankungen, Epilepsie, Gicht. Hunderte Anerkennungsbriefe.

Peterstaler Mineralwasser

„Schwarzwaldperle“

Aerztlich empfohlen bei Erkrankung des Blutes, der Leber und Nieren, sowie bei Magenbeschwerden, Darmträgheit, Gicht und Rheuma.

Versand durch die Peterstaler Mineralwasser G. m. b. H.

Bad Peterstal (bad. Schwarzwald).

Verlangen Sie bitte unseren neuen

Hauptkatalog gratis,

das kostet Sie nichts, im Gegenteil, Sie sparen Geld.

Textil-Versandhaus **HORN** am Stachus MÜNCHEN

Bienen-zuchtgeräte aller Art

wie: Kunstwabengießformen, Kunstwabenzwanzmaschinen, Honigschleudermaschinen, Dampfwachspresen, Honigtransportgefäße, Honigsiebe, Honigklärapparate, Schleier, Handschuhe, Zangen

liefert gut und preiswert

Bernhard Rietsche

Bienengerätefabrik, Biberach 50, Baden.

Preisliste auf Verlangen.

Trombino das Wunderinstrument



wieder lieferbar. **Sie blasen sofort** ohne Notenkenntnis mittels einlegbarer Notenstreifen die schönsten Musikstücke nach Ihrer Wahl, auch die neuesten Schlager. Preis des Trombino 14.50 Mk., Notenstreifen per Etüd 70 Bfg. Versand gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme des Betrages durch

M. Winkler & Co., München Sonnenstraße 10/B.H.

Dr. Hampe's „Badewunder“

macht Dide schlank und Dünne runder,

stärkt die Nerven kolossal, schützt Dich vor der Rheumaqual. Bei Ischias und Gicht vergiß das „Badewunder“ nicht.

Bei Strophulose, Blutarmit tut „Badewunder“ auch sehr gut.

Bist Du von Schweiß geplagt, das „Badewunder“ reinigt. Bei Bobadaga und Ziperlein ist „Badewunder“ auch sehr fein.

Selbst viele andere Beschwerden sind oft durch „Badewunder“ loszuwerden.

Eine Literpackung RM. 2.75 ohne Porto durch Apotheken u. Drogerien, sonst durch Alleinhersteller **MINERVA** G. m. b. H., Fabrik chem.-pharmaz. Präparate, Berlin W 8, Friedrichstraße 72 I.

Postfachkonto: Berlin 22800.

Ueber 500 000 im Gebrauch Haarfärbekamm



(gesetzlich geschützte Marke „Hoffera“) färbt graues oder rotes Haar echt blond, braun oder schwarz. Völlig unschädlich. Jahrelang brauchbar. Diskrete Zusendung. Preis pro Stück RM 3.— und 5.— (für Bubikopf)



Rud. Hoffers, Kosmet. Laboratorium Berlin-Karlshorst 105



Geschlechtsanzeiger

zeigt bei Bruteiern das Geschlecht an. 1 Mark. **WALTER DÜRR** St. Blasien Nr. 208.

Neue und gebrauchte

Musikinstrumente jeder Art liefert **Gebr. Glass, Markneukirchen**. Preis u. Gelegenheitskäufe frei. Eintausch alter Instrum. Reparaturen sorgfältig. Tonverbesserungen.

Gegen Magerkeit

gebrauche man stets nur Stelners „Oriental Kraft-Pillen“

Sie bewirken in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme, blühendes Aussehen und schöne, volle Körperform (für Damen prachtvolle Büste); stärken die Arbeitslust, Blut und Nerven. Gar. unschädlich. Aerztlich empfohlen. Viele Dankschr. 30 Jahre weltbekannt. Preis gekrönt mit gold. Med. u. Ehrendipl. Preis 2.75 RM. Paket (100 St.) mit Gebrauchsanzw. Porto extra (Postanweis. od. Nachn.). D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/K. 17, Eisenacher Straße 16

Bei Korpulenz

(Fettleibigkeit) verwende man stets nur

„Tomolo-Zehrkur“

In kurzer Zeit erhebliche Gewichtsabnahme und jugendliche, schlank, elegante Figur. Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Keine Diät. Kein Heilmittel, sondern natürlich fettzehrnd. Viele Dankschreiben. Seit 30 Jahren bewährt. Preis gekrönt mit gold. Med. u. Ehrendipl. Preis per Paket 3.— RM. Mit Gebrauchsanzweis. Porto extra (Postanweis. od. Nachn.).

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30 K. 17a, Eisenacher Straße 16

auch in vielen Gegenden den Wein pflanzt: die Kosten sind geringer, Stürme können weniger Schaden anrichten, es gibt mehr und frühere Blüten, das Einsammeln der Früchte ist leichter. Auf den Wiesen muß jetzt das Wasser abgeleitet werden, wenn möglich säubert man die Matten von Disteln und Kletten. Man schütze die gepropften und okulierten Baumstämmchen vor dem Abknicken durch angebundene Stäbchen. Um den Baum ist der Grassoden zu entfernen und die ausgestoßenen Rasen sind verkehrt wieder einzulegen. Im Garten werden Gurken und Kürbisse ins freie sonnenreiche Land gelegt, das man ziemlich feucht halten muß. Der Salat wird verpflanzt, ebenso der im vorigen Spätsommer gesäte Spinat. Den Reben werden die unbrauchbaren Schosse abgebrochen bis auf 2 oder 3 Blätter über dem Fruchtsatz. Die Viehfütterung beginnt jetzt mit gemischtem, trockenem Futter. Die Schafe werden geschoren. Truthühner kommen jetzt aus, die Hühner brüten noch fortwährend; Gänse rupft man.

Juni.

Auf den Feldern werden die weißen Rüben ausgesät in leichte, gedüngte Böden. Die Karoffeln werden behäut und späterhin gehäufelt, dies hat den Zweck, Luft, Tau und Wasser zu den Wurzeln zu lassen und mehrfältigen Knollenansatz zu erzeugen; eine Düngung mit Gülle vor dem Behäufeln wirkt günstig auf den Ertrag. Gurken und Zwerghohnen bringen schon Früchte. Alle Kohlkarten werden frei gepflanzt. Die Samenstengel der Zwiebeln müssen an Stöcken festgebunden werden. Der Sommeralat muß jetzt am schönsten stehen im Garten. Die Heuernte beginnt gegen Ende des Monats; das Gras soll zur Zeit des besten Blühens abgemäht werden, um eine gute Qualität zu erzielen, späteres Abmähen nimmt dem Heu den Wohlgeschmack und die Nährkraft. Die abgemähten Schwaden lasse man mehrere Stunden liegen, um die Gärung zu befördern und dadurch die Trocknung. Das Wenden des Heues geschehe nur so oft als nötig, zu häufiges Wenden, besonders der Klearten, bringt bedeutenden Verlust. Bei der Aufbewahrung beobachte man gleichmäßige Schichtung. Die Bienen schwärmen, deshalb sind die Bienenstände im Auge zu behalten, besonders nach einem Regen, wenn schwüle Hitze folgt. Es ist zu raten, nie mehr als einen Schwarm dem Volke zu entnehmen. Die Fische lasse man in den Teichen in Ruhe, so lange sie noch streichen; gegen Ende des Monats entferne man das Teichrohr. Jetzt ist gute Zeit für den Krebsfang in allen Monaten, die keine „r“ haben.

Juli.

Die Feld- und Gartengewächse, Mais- und Kartoffelrüben, Flachs und Hanf, die Krautpflanzen sind zu jäten und bei großer Dürre zu schürfen. Winterendivien und Lattich, auch Petersilie kann jetzt geät werden. Gegen Jakobireifen die Sommerzwiebeln. Der Rebs verlangt zur Ansaat einen tiefgründigen, gut gedüngten Boden ohne stauende Masse. Man sät ihn durch

breitwürfige Ausfaat, die den geringsten Zeitaufwand erfordert; oder in Reihen, wodurch die Kälte und Nässe weniger nachteilig einwirkt und die Entfernung des Unkrautes leichter gemacht wird. Der abgeerntete Rebs wird vorsichtig in Tücher gebunden, um die Körner nicht zu verlieren. Nach der Heuernte werden die Bewässerungsgräben wieder instand gesetzt und alsbald das Wasser zugelassen. Einmähige Wiesen werden erst nach Jakob gemäht. An den Obstbäumen sind jetzt die Fanggürtel durchzusehen und die Maden darunter wegzunehmen. Im Garten sind die Maulwurfsgrillen durch eingelezte leere Blumenstöcke und die Erdsöhe durch Streu mit Asche oder Tabakstaub zu bekämpfen. Die Blattläuse bekämpft man mit einem Aufzubetrockneter grüner Nuschalen und Nuschblätter, 1 Pfund davon in 10 Liter Wasser. Die Jäger können sich jetzt durch Abschluß junger Wildenten einen lederen Braten verschaffen; gegen Ende des Monats springt der Rehbod auf's Blatt.

August.

Die Getreideernte ist ein wichtiges Geschäft und erfordert volle Aufmerksamkeit und Anstrengung des Landwirts, besonders bei ungünstiger Witterung, wenn das Getreide schon geschnitten auf dem Felde liegt. Dann muß man die Ähren und das Stroh vor der Fäulnis schützen durch Garbenhäufen, welche man auf verschiedene Weise aufsticht, meist so, daß die Ähren zusammenstoßen. Die Ernte erfolgt vor der völligen Reife, weil sonst



Fett-Zehrer

„Schlankol“

Das neue Entfettungs-Wasser für Damen u. Herren

Endlich ist es der Wissenschaft gelungen, ein wirksames Mittel gegen unschöne Fettpolster zu finden. Gerade an den sichtbarsten Körperstellen wie Hals, Kinn, Wade und Knöchel bildet sich meist eine Fettschicht, die auch die beste Gestalt ungesund und plump erscheinen läßt.

Das neue wissenschaftliche Fettzehrwasser Schlankol wird einfach an der Stelle eingerieben, an der Sie abmagern wollen, und in wenigen Stunden verschwindet an dieser Stelle alles Fett. Der Wadenumfang verringert sich z. B. in einer Nacht um über 2 cm. Schlankol löst jeden Fettsatz mit sofortiger Wirkung, nur durch einfaches äußerliches Einreiben. Kein Einnehmen oder dergl., dabei garantiert unschädlich, auch bei zarter und empfindlicher Haut. Starke Hüften, Brust, Bauch oder Doppelkinn und jedes andere lästige Fettpolster schwindet sichtbar, über Nacht angewandt, staunen Sie am Morgen über den Erfolg.

Eine schlankte Gestalt macht Sie um Jahre jünger, bleiben Sie also schlank und jung, aber nicht durch unnötige Anstrengungen oder lästig gefährliche Hungerkuren. Gebrauchen Sie einfach Schlankol. Machen Sie sofort einen Versuch und schreiben Sie noch heute, Probeflasche 100 g Inhalt RM. 2.80, Normalflasche RM. 4.80, Doppelpackung RM. 7.80. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Briefmarken durch die

„KOSMA“, Fabrik kosmetischer Erzeugnisse, G. m. b. H., Berlin SW 60/B, Ritterstraße 54.

zu viele Körner verloren gehen und das Stroh minderwertiger wird. Der Hanf kommt jetzt zur Röstung heim in stehende oder langsam fließende Gewässer. Er muß dort einen Gärungsprozeß durchmachen um die Trennung der Fasern unter sich und mit dem Holz des Stengels zu bewerkstelligen. Schlammiges und mooriges Wasser ist der Röstung nachteilig, weil die Fasern dann beim Bleichen dunkle Streifen und Flecken bekommen. Gegen Ende des Monats baut man die Winterrüben an. Auf abgeerntete Kleefelder führe man genügend Dung, wenn Winterweizen angebaut werden soll: Feld und Ackerland verjüngen kann man nur durch gutes Düngen! Die Wiesen werden Ende August zum zweitenmal gemäht, damit die Mahd noch gut trocknet. Das Frühobst wird abgemacht. In der letzten Augustwoche kann man die letzte Saat vom Spinat machen, ebenso auf Mistbeete die verschiedenen Kohlsorten und Rettiche; der Schnittlauch wird nicht mehr geschnitten und durch Zerkleinerung vermehrt. Die Gurken werden abgeerntet, auch die

Viele in der Natur vorkommende Kräuter enthalten Heilstoffe, die man schon in den ältesten Zeiten durch Bereitung von Teemischungen mit Erfolg dem Menschen nutzbar machte. Zu Unrecht gerieten die alten, wirksamen Volksmittel durch die Entwicklung der neuzeitlichen Heilkunde fast ganz in Vergessenheit, und in dieser Erkenntnis unternahm es ein Spezialarzt für innere Krankheiten, Sanitätsrat Dr. Bergmann, den bekann-

Herbosanum-Tee

zur Behandlung von Husten
Bronchial-Katarrh und Asthma

zusammenzusetzen. Der Tee löst die Schleimmassen in den Luftwegen, erleichtert dadurch Abhusten und Atmung und ist von angenehmer würzigem Geschmack. Erhältlich in den Apotheken zum Preise von Mk. 1,60 das Paket.

Hersteller :

E. Taeschner, Chem.-pharm. Fabrik, Potsdam



Billige böhmische Bettfedern

nur beste Qualitäten. 1 Pfund graue gute geschl. Bettfedern 60 Pfa., bessere Mk. 1.-, halbw. Flaum Mk. 1.20, 1.50, weiße Flaum Mk. 2.50, 3.-, hochprima Daunenfedern Mk. 4.50, 5.-, 5.50, 6.-, hochprima Daunenruß (ungeschl. Bettfedern) Mk. 2.10, 2.75, 3.25, 3.75, 4.25, beste Sorte Mk. 5.-, Konkurrenzlos anerkannte reelle Bezugsquelle. Versand unter Garantie franko u. zollfrei geg. Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld retour. Muster u. Preisliste gratis u. franko.
D. Schnurmacher, Taus 25 (Böhmerwald)

Sparen

ist das Gebot der Stunde!

- | Nr. | Direkter Versand nur an Private! | Preis |
|--|---|---------------------------|
| 57 | Baumwolltuch, ungebleicht, feinfädige, haltbare Sorte, 140 cm breit | -.49 |
| 58 | Köper = Hemdenflanell, schwere, außerordentlich haltbare Köper-Qualität, besonders starke Sorte, indanthrenfarbig gestreift, 75 cm breit | -.52 |
| 59 | Besir, bessere, kräftige Sorte, weißgründig mit farbig gestreift, auch dunkelgründig gestreift, indanthrenfarbig, 80 cm breit | -.45 |
| 60 | Kunstseiden = Kleiderstoff, einfarbig, schwarz, dunkelblau, weiß, hellgrün, hellblau, beige, rosa, steber, bessere feine und weiche Sorte, 70 cm breit | -.85 |
| 61 | Anzugstoff, reine Wolle, garantiert reines Kammgarn, nur einfarbig dunkelblau. Für die Güte dieses reinwollenen Anzugstoffes übernehme ich volle Garantie, 145 cm breit | 6.- |
| 62 | Komplettes Anzugfutter, das heißt sämtliche Futterzutaten zu einem vollständigen Herrenanzug, in bester Qualität | 9.25 |
| 63 | Sporthemden, mit gleichfarbigen Kragen und Krawatten, aus strapazierfähigem Zwirn-Sporthemdenstoff, blaugründig, gelbgründig, braungründig und lilagründig, in den Halsweiten 35 bis 45 Stück | 3.45 |
| 64 | Frauen-Schlupfhosen, echt ägyptische Wale, feine, schmiegsame, bessere Sorte, für Sommer und Ubergangszeit, in allen Größen und Farben Stück | 1.05 |
| 65 | Frottierhandtuch, aus bestem Kreiselstoff, in schönen Blumenmustern, vom Guten das Beste, infolge der Güte ganz besonders preiswert. Größe 58x110 cm Stück | 1.48 |
| 66 | Betttücher mit Hohlsaum, auch Bettdecken genannt, aus allerschwerstem Stuhluch, das Beste vom Besten Größe 150x200 cm Stück | 3.-
3.30 |
| 67 | Damen-Taschentücher, weiß, mit Hohlsaum, feinfädige, gute, sehr beliebte Sorte, 30x30 cm 1/2 Duzend | -.58 |
| Gelegenheitskauf, weit unter Preis! | | |
| 68 | Weißer Linon, mittelstarkfädig, kräftig, ganz dicht geschlossen, sehr gute Aussteuerstoffe, mit Leinwandglanz, 80 cm breit | -.42 |

Jede Bestellung wird in 3 Tagen erledigt!

Deutsche Weberei-Fabrikate

IGNAZ MAYER, NÜRNBERG 201
Siegfriedstraße 9/17

Garantie: Was nicht entspricht, nehme ich zum vollen Preis zurück.

Versand erfolgt per Nachnahme von 10 Mark an, ab 20 Mark portofrei.

GERMOSAN, das ideale Mittel bei Kopfwahl

ersten reifen Tomaten abgenommen. Das Pflücken des Hopfens geschieht gegen Ende August an einem trockenen Tag; der Hopfen kommt auf einen luftigen Boden zum Abtrocknen. Die Bienenstöcke werden gereinigt und der überflüssige Honig noch geschleudert. Jetzt ist die beste Zeit zum Verkauf der fetten Hammel.

September.

In diesem Monat bestellt man seine Acker durch Umpflügen und läßt den Saatsfurchen einige Wochen Zeit sich zu setzen, um dann das Wintergetreide einzuläuen. Der Roggen erfordert die früheste Saat, damit er sich noch vor dem Eintritt des Winters ordentlich bestocken kann. — Er will einen lockeren, trockenen, sandigen Boden. Auch die Wintergerste verlangt eine frühe Aussaat. Ein mäßig feuchter, kräftiger Lehmboden sagt ihr gut zu. Während der Roggen sehr wohl auf sich selbst folgen kann, gedeiht die Gerste nicht gut auf andere Halmfrüchte. Der Spelz ist nach dem Weizen eine vorzügliche Halmfrucht. Er verträgt auch ein rauheres Klima in Gebirgsgegenden und ist ziemlich unabhängig vom Boden. Die Aussaat des Weizens kann auch im nächsten Monat und bis in den November erfolgen; doch geraten frühe Saaten besser als späte; Kalkböden mit Ton gemischt liebt er am meisten. Frischer Dünger zum Getreide ist wenig geeignet, da es gern brandig wird. Die Wiesen setzt man in gehörigen Stand durch Abbrechen und etwaige Neuanpflanzung an nötige Stellen. Jetzt ist auch Zeit zur Tomatenernte in den Gärten. Das Spätobst wird abgenommen und sorgsam aufbewahrt an luftigen Orten. Gegen Ende des Monats bis Mitte November können die Widder unter die Herde gelassen werden. Die Mastschweine werden jetzt besonders getrieben. Beim Füttern des Rindviehs sei man vorsichtig mit neuem Stroh und Heu. An den Bienenstöcken verkleinere man die Fluglöcher und sonstigen Oeffnungen wegen der Raubbienen.

Oktober.

Die abgeräumten Felder werden in diesem und dem folgenden Monat gedüngt und gepflügt. Mais und Kürbisse sind reif. Die Rüben können heimgefahren, die Kohlgewächse im Garten abgeerntet werden. Die Hausfrau beginnt mit dem Einmachen des Sauertrautes. Jetzt ist volle Kartoffelernte. Der Ertrag der Kartoffelfelder ist bei uns eine Lebensfrage, denn die Kartoffel gehört neben dem Brot zum wichtigsten und billigsten Ernährungsmittel für reich und arm. Die Wiesen werden entweder zur Weide freigegeben oder wieder bewässert bis zum Eintritt des Frostes. Sieht man bei der Weinlese mehr auf Güte als auf Menge, so wartet man damit lieber etwas länger; es kommt übrigens viel dabei auf die Traubensorten an. Die Gärung erfolgt alsbald bei warmem Herbstwetter; die Nachgärung aber gibt erst dem Wein das Aroma. Der Zuder der Traube spaltet sich dabei in Weingeist und Kohlenäure. Nach dem ersten Ablassen des Mostes wird der Wein hell und gewinnt an Güte durch jahrelanges Lagern.

November.

Bei tonigen Ackerböden hat man darauf zu achten, daß das Wasser nicht in den Furchen stehen bleibt, weil dies der Auflösung der Bodenkraft und der Warmhaltung der Ackerkrume nachtheilig ist. Je früher überdüngt werden kann, desto besser ist es für die Saat. Die Obstbäume werden umgegraben und gedüngt, die Wurzelschößlinge besonders an den Sträuchern weggenommen. Wasserschosse, das sind kräftige, aufwärts wachsende Triebe, die stets unfruchtbar sind, müssen abgebrochen werden; einige wenige kann man stehen lassen zur Ausfüllung der Baumkrone. Die jungen Baumstämmchen müssen mit Reisig umwunden werden gegen das Benagen des Wildes. Die Winterfütterung des Viehes mit Häcksel und Heu wechselt mit Grünfütter, so lange man dieses noch vom Felde holen kann; Kartoffeln, Dickrüben, weiße Rüben sind ein Hauptbestandteil der Winterfütterung, am wertvollsten und nahrhaftesten durch gutes Abkochen. Aus der Scheune hört man den Takt der Dreckslegel; diese Arbeit unternimmt man bei schlechtem Novemberwetter, wenn man im Feld nichts arbeiten kann. Die im August in Töpfe gesetzten Blumenzwiebeln stellt man jetzt ans Zimmerfenster daß sie bis Weihnachten Blumen bringen. Im Wald wird Holz gefällt. Am Bienenstand kontrolliere man stets, ob alle Oeffnungen und Rize wohl verwahrt sind.

Dezember.

Die Verrichtungen sind in dem Monat ähnliche wie im November und Januar. Zwischen Weihnachten und Neujahr setzt man sich hinter seine Haushaltungsbücher, die jeder ordentliche Landwirt führen muß, und rechnet plus und minus. Daß eine geordnete Buchführung ein Haupterfordernis ist, um vorwärts zu kommen weiß jeder Geschäftsmann, und der Bauer ist auch einer. Sieht man doch daraus, was man ein andermal besser oder doch anders machen muß. Hinter den Monatsagen im Kalender ist ein freier Raum gelassen, um seine Guthaben und Kindstaufgabe einzutragen. So keine Doktoren- und Advokatenrechnungen dahinterstehen, ist's gut, obwohl auch die Doktoren und Apotheker und Advokaten leben wollen. Nur eitel Guthaben und Zinseszinsen, Butter-, Milch-, Kartoffeln-, Obst- und sonstige Kaufeinnahmen mögen wohl drin stehen; aber mache auch deine mildtätige Hand auf zur Unterstützung armer, darbender Mitmenschen: edel sei der Mensch, hilfreich und gut! Sei zufrieden, so du gesund, arbeitssam und nicht handelsüchtig bist: dann kannst du mit Zufriedenheit schöne Tage und glückliche Stunden in dem Kalender lesen.

Ein gutes Buch des Hauses Segen,
Sein Wert verweht nicht wie der Wind,
Denn wenn es wird dein Herz bewegen,
So liest's noch Kind und Kindeskind.